



# „Ja, mit Gottes Hilfe!“

## Informationen zur kirchlichen Trauung



Gott hat euch als seine Heiligen erwählt,  
denen er seine Liebe schenkt.  
Darum legt nun die entsprechende „Kleidung“ an:  
herzliches Erbarmen, Güte, Demut, Freundlichkeit und Geduld.  
Ertragt euch gegenseitig und vergebt einander,  
wenn einer dem anderen etwas vorwirft.  
Wie der Herr euch vergeben hat, so sollt auch ihr vergeben!  
Und über all das legt die Liebe an.  
Sie ist das Band, das alles andere zusammenhält und vollendet.  
Und der Friede, den Christus schenkt, lenke eure Herzen.  
Dazu seid ihr berufen als Glieder des einen Leibes.  
Und dafür sollt ihr dankbar sein!

*Kolosser 3,12-15*

Freuet euch im Herren allewege!  
Abermals vernehmt es: Freuet euch!  
Dass er Hand in Hand zum Bund euch lege,  
neigt sich Gott zu euch vom Himmelreich.

Eure Liebe, die euch hier verbindet,  
ist von seiner Liebeshuld verklärt.  
Wo in Gott der Mensch zum Menschen findet,  
ist der Segen stets noch eingekehrt.

*Jochen Klepper*

„Ja, mit Gottes Hilfe!“ Es ist etwas Besonderes, wenn sich Brautleute in einer kirchlichen Trauung das Ja-Wort geben. Denn dort empfängt das gegenseitige Treueversprechen einen göttlichen Segen: „Der Segen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes komme über euch. Er bleibe bei euch jetzt und allezeit.“

Wer kirchlich heiratet, stellt seine Ehe unter Jesu Wort: „Die zwei sind dann eins, mit Leib und Seele. Sie sind also nicht mehr zwei, sondern ganz eins. Was Gott so verbunden hat, das soll der Mensch nicht trennen.“ (Matthäus 19,4-6) So lässt sich dann auch die Ehe gemeinsam ins Gebet nehmen:

Treuer Gott, Quelle des Lebens,  
in dir ist unsere Zukunft geborgen.  
Wir bitten dich für die Eheleute:  
Schenke ihnen Freiheit,  
dass sie einander Raum geben für ihre Gaben und Fähigkeiten.  
Gib ihnen Geduld miteinander,  
dass sie Schwächen aushalten und Enttäuschungen bestehen.  
Bleibe bei ihnen in deiner Treue,  
dass sie miteinander alt werden und die Fülle des Lebens schmecken.  
Durch Jesus Christus.  
Amen.

# A. Grundsätzliche Informationen

## 1. Wer kann evangelisch getraut werden?

Ein Ehepaar kann sich evangelisch trauen lassen, wenn

- beide Ehepartner dies wünschen,
- mindestens einer der Ehepartner der evangelischen Kirche angehört und der andere christlich getauft ist,
- die standesamtliche Eheschließung zuvor rechtsgültig vollzogen worden ist,
- keine gravierenden seelsorgerlichen Bedenken gegen das Zustandekommen der Ehe bestehen.

### 1.1 Kirchliche („ökumenische“) Trauung bei konfessionsverschiedenen Partnern

Gehört ein Partner einer anderen christlichen Kirche an, ist dies kein Hindernis für eine kirchliche Trauung.

Ist der betreffende Partner römisch-katholisch, so ist eine gemeinsame Feier der kirchlichen Trauung (gewöhnlich als „ökumenisch“ bezeichnet) möglich. Dabei handelt es sich entweder um eine evangelische Trauung in einer evangelischen Kirche unter Mitwirkung eines katholischen Priesters oder aber um eine katholische Trauung in einer katholischen Kirche unter Mitwirkung des evangelischen Pfarrers (der in der Regel die Predigt übernimmt). Dazu ist von beiden Brautleuten ein Ehevorbereitungsgespräch mit der zuständigen katholischen Pfarrei zu führen. Damit die kirchliche Trauung römisch-katholisch vorgenommen oder aber anerkannt werden kann, muss sich der katholische Partner schriftlich auf folgende Bedingung verpflichten: „Als katholischer Christ haben Sie die Pflicht, Ihre Kinder in der katholischen Kirche taufen zu lassen und im katholischen Glauben zu erziehen. Versprechen Sie, sich nach Kräften darum zu bemühen, dieses sittliche Gebot zu erfüllen, soweit das in Ihrer Ehe möglich ist?“

Soll die kirchliche Trauung in der evangelischen Kirche – unabhängig ob mit oder ohne Mitwirkung eines katholischen Priesters – stattfinden, ist ein Ehevorbereitungsgespräch mit der zuständigen katholischen Pfarrei (spätestens drei Monate vor dem Trautermine) angebracht. Nur so kann für den katholischen Partner ein Antrag auf „Befreiung von der Formpflicht“ an das bischöfliche Ordinariat gestellt werden. Mit Erteilung des bischöflichen Dispenses wird die evangelische Trauung von römisch-katholischer Seite anerkannt und in die eigenen Kirchenbücher eingetragen. Fehlt diese Anerkennung, leben die beiden Ehepartner nach katholischem Recht in einem außerehelichen Verhältnis. Dies hat zur Folge, dass der katholische Ehepartner bei der Heiligen Messe dauerhaft vom Empfang der Heiligen Kommunion ausgeschlossen ist.

Anzumerken ist, dass von evangelischer Seite keine Vorbehalte gegenüber einer ausschließlich standesamtlich vollzogenen oder einer katholischen Trauung bestehen. Der evangelische Ehepartner muss hierfür keine Genehmigung beantragen. In beiden Fällen behält er seine vollen kirchlichen Rechte.



## 1.2 Gottesdienst bei glaubensverschiedenen Partnern

Gehört einer von beiden Ehepartnern einer nichtchristlichen Religionsgemeinschaft an oder ist religionslos, ist eine kirchliche Trauung nach evangelischer Ordnung in der Regel nicht möglich. Schließlich können einem religionsverschiedenen oder glaubenslosen Ehepartner keine Zusagen abverlangt werden, die den christlichen Glauben voraussetzen. An Stelle einer kirchlichen Trauung kann jedoch in der evangelischen Kirche ein christlicher Gottesdienst anlässlich einer Eheschließung gefeiert werden, der in seinem Ablauf einer Trauung ähnlich ist. Also kann der göttliche Segen für ihre Ehe auch religionsverschiedenen Ehepartnern zugesprochen werden.

## 1.3 Kirchliche Trauung bei geschiedenen Partnern

Die Ehe unter Christen ist auf lebenslange Dauer angelegt. Wenn eine Ehe dennoch scheitert, hoffen wir auf die Barmherzigkeit und Vergebung Gottes. Partner aus geschiedenen Ehen, die sich das Scheitern und die mögliche eigene Mitschuld eingestehen, können eine neue Ehe verantwortlich eingehen. Wird das unbedingte Treueverhältnis aus einer Eheschließung neu anerkannt und verletzt diese nicht das Gewissen anderer Gemeindeglieder, ist eine kirchliche Trauung prinzipiell möglich. Im vorbereitenden Traugespräch wird zur Sprache kommen, wie die Geschiedenen mit dem Scheitern der ersten Ehe umgehen und wie sich die künftigen Ehepartner zu der Scheidung und ihren Folgen stellen, insbesondere wenn aus einer früheren Ehe Kinder vorhanden sind.



## 2. Kirchliche Trauung mit Taufe

Entstammen der Partnerschaft bereits eigene Kinder, die noch nicht getauft sind, kann die kirchliche Trauung mit einer Kindertaufe verbunden werden. In der Regel folgt auf die Trauung die Taufhandlung.

## 3. Trauung im sonntäglichen Gemeindegottesdienst

Nicht nur Taufen, sondern auch Trauungen können in einem regulären Gemeindegottesdienst am Sonntagvormittag stattfinden. Die Trauhandlung folgt dann auf die Predigt. Eine solche Trauung ist überlegenswert, wenn die Hochzeitsgesellschaft klein ist und der Aufwand für die eigene Trauung nicht so umfangreich sein soll.

## 4. Trauzeugen

Bei einer evangelischen Trauung sind – im Unterschied zur römisch-katholischen – keine Trauzeugen erforderlich. Daher leisten sie auch nicht nach der Trauung auf einem Ehevorbereitungsprotokoll ihre Unterschrift. Dennoch ist es gut, wenn Trauzeugen – die nicht der evangelischen Kirche angehören müssen – im Gottesdienst mitwirken. So besteht die Möglichkeit, dass sie seitlich zum Brautpaar Platz nehmen und bei der Segnung ihre Hand auf die Schulter des Bräutigams bzw. der Braut legen. Außerdem können sie Teile der Schriftlesungen oder der Fürbitten übernehmen.

## 5. Der Ort der evangelischen Trauung

Die freie Wahl eines Kirchengebäudes ist für die kirchliche Trauung nicht vorgesehen. In der Regel findet die Trauung am Wohnort der Ehepartner im evangelischen Kirchengebäude der jeweiligen Kirchengemeinde statt und wird vom zuständigen Pfarrer geleitet. Verfügt der Wohnort bzw. der Ortsteil nicht über ein eigenes evangelisches Kirchengebäude, kann die örtliche katholische Pfarrei zwecks Überlassung eines katholischen Kirchengebäudes für die Trauung angefragt werden. Dieser Dienst muss der betreffenden katholischen Pfarrei separat vergütet werden. Hat ein Ehepartner eine besondere Beziehung zu seiner/ihrer ursprünglichen Heimatgemeinde, kann

die Trauung mit einer besonderen Genehmigung (Dimissoriale) auch dort von dem ortsansässigen Pfarrer durchgeführt werden. Nur in begründeten Ausnahmefällen kann vom Wohnort- bzw. Heimatortprinzip abgewichen werden.

## 6. Traugebühren

Für die Durchführung einer kirchlichen Trauung wird eine angemessene Gebühr von der jeweiligen Kirchengemeinde erhoben. Für zusätzliche Leistungen wie Orgeldienst, Sektempfang oder die Durchführung der Trauung in einem gemeindefremden Kirchengebäude können weitere Gebühren anfallen.



## B. Die Vorbereitung der Trauung

### Vorbemerkung

Eine kirchliche Trauung mit anschließendem Hochzeitsfest will gut vorbereitet sein. Wo Brautleute andere Trauungen selbst miterlebt haben, entwickeln sie für die eigene Trauung Vorstellungen, wie es genau vor sich gehen soll. Daher eine heilsame Zusage: Lasst die Trauung für euch geschehen, dann wird sie gut. Die kirchliche Trauung ist kein darstellerisches Werk, das vom Brautpaar als Drehbuchschreiber, Regisseure und Hauptdarsteller erbracht werden muss. Nehmt eure Trauung als Gottesdienst an, der euch im Kreis eurer Angehörigen und Freunde gut tun soll. Pannen sind keine Katastrophe, sondern ein Geschenk Gottes, das neu anfangen lässt.

### Festlegung des Trautermens

Wichtig ist es, den Termin für die kirchliche Trauung vor Buchung der Location für das Hochzeitsfest zu vereinbaren. Die kirchliche Trauung sollte ja nicht daran scheitern, dass zu dem selbst bestimmten Termin kein Pfarrer Zeit hat. Für eine Terminanfrage – kann ein Jahr im Voraus erfolgen – wenden Sie sich an das evangelische Pfarramt am Wohnort eines der beiden Partner, wo auch die Trauung stattfinden soll. Denken Sie daran, dass sich Hochzeitstermine während der Schulferien mit dem Urlaub des Pfarrers überschneiden können (Pfarrer, die selbst Religionsunterricht erteilen, sind mit ihrem Urlaub an Schulferien gebunden). Nach der Terminzusage sollte das Traugespräch mit dem zuständigen Pfarrer spätestens drei Monate vor dem Hochzeitstermin geführt werden.

### Das vorbereitende Traugespräch

Im Traugespräch stellt sich das Brautpaar dem Pfarrer persönlich vor. Gemeinsam wird der Ablauf der kirchlichen Trauung durchgesprochen. Dabei können unter anderem geklärt werden:

- Form des Einzuges
- Trauversprechen

- Auswahl der biblischen Lesungen
- biblischer Trauspruch (für die Traupredigt)
- Form und Umfang der Fürbitten
- musikalische Gestaltung
- Liedauswahl
- Mitwirkung von Trauzeugen und Angehörigen
- fotografische Begleitung der Trauung
- Schmuck des Kirchengebäudes
- eventuell anschließender Sektempfang vor der Kirche



## C. Fragen für Traugespräch und Traupredigt

In der Traupredigt wird das Leben des Brautpaares auf die Verheißung des biblischen Trauspruchs bezogen. Dazu ist es hilfreich, wenn der Pfarrer einen Einblick in die Lebensumstände gewinnt. Je mehr sie weiß, umso persönlicher kann sie predigen.

Die folgenden Fragen sollen Sie auf das Traugespräch vorbereiten. Sie können auch Dinge nennen, die nicht in der Predigt erwähnt werden sollen. Der Pfarrer unterliegt der seelsorgerlichen Verschwiegenheit und wird Ihre Vorgaben beachten.

1. Wo und wie haben Sie sich kennengelernt?
2. Was hat den einen am anderen besonders angesprochen?
3. Wie haben Freunde und Familie die entstehende Partnerschaft aufgenommen?
4. [Wie haben die eigenen Kinder den neuen Partner/die neue Partnerin aufgenommen?]
5. [Welche Beziehungsbrüche aus der Vergangenheit haben nachgewirkt?]
6. Wie hat sich der weitere Weg zur Lebenspartnerschaft entwickelt?
7. Welche gemeinsamen Erlebnisse sind prägend?
8. Wie kam es zum Heiratsantrag?
9. Worauf kann ich mich beim Partner/bei der Partnerin besonders verlassen?
10. Was sind Charakterzüge oder Situationen, die für den Partner/die Partnerin bezeichnend sind?
11. Welche familiären Ereignisse waren in jüngerer Zeit wichtig?
12. Welchen beruflichen Werdegang haben beide Brautleute genommen?
13. Was sind gemeinsame Hobbys und Urlaubsziele?
14. In welchen Vereinen oder Gruppierungen sind einer oder beide aktiv?
15. Was bedeutet für ihn/sie Kirche und der christliche Glaube?
16. Welche Zukunftspläne haben Sie gemeinsam?
17. Was soll in der Predigt besonders erwähnt oder nicht erwähnt werden?

## D. Organisatorisches zur Trauung

### Das Programmheft für die kirchliche Trauung („Kirchenblatt“)

Mit den Festlegungen aus dem Traugespräch können die Brautleute ein eigenes Programmheft für die Trauung gestalten, das den Ablauf des Gottesdienstes mit dem biblischen Trauspruch und die Texte der Lieder enthält. Das Heft wird vor dem Gottesdienst in den Kirchenbänken ausgelegt. Alternativ dazu können Ablauf und die vorgesehenen Lieder als PowerPoint-Präsentation erstellt und mittels Beamer an die Kirchenwand projiziert werden.

### Gestaltung des Kirchenraums

Gerne kann für die kirchliche Trauung die Kirche angemessen dekoriert werden, z.B. durch einen Blumenschmuck auf dem Altar (wird nicht von der Kirchengemeinde gestellt) oder an den Kirchenbänken. Sie können auch die beiden bereitgestellten Stühle für das Brautpaar vor dem Altar mit mitgebrachten Hussen überziehen. Sollen die beiden Trauzeugen dem Brautpaar zur Seite sitzen, müssen noch zwei weitere Stühle aufgestellt werden. Zwecks Terminvereinbarung zum Schmücken wenden Sie sich bitte an das zuständige Pfarramt vor Ort.

Das Kirchengebäude hat eine besondere religiöse Bedeutung. Es ist nicht nur eine Gemeinschaftshalle, sondern Gotteshaus. Daher ist das Anbringen von Schriftzügen wie auch das Aufhängen von Girlanden oder ähnlichem Raumschmuck nicht möglich. Auch beim Schmücken sollte man sich in der Kirche respektvoll verhalten.

Nach Ende der Trauung sollten innerhalb einer halben Stunde das musikalische Equipment, die Dekorationen sowie Programmhefte und andere „Hinterlassenschaften“ aus der Kirche entfernt worden sein, da das Kirchengebäude zeitnah für den nächsten Gottesdienst gebraucht wird. Wenn der mitgebrachte Blumenschmuck auf dem Altar noch stehenbleiben kann, freut sich die Kirchengemeinde beim nächsten Gottesdienst.

## Das Brautkleid und die kalte Kirche

Für die Trauung in der Kirche gibt es keine Kleidervorschriften. Aber in der Kirche kann es mitunter kühl sein, selbst im Sommer. Wenn das Brautpaar im Chorraum sitzt, ist für sie der Raum nicht beheizt (im Unterschied zur Bankheizung). Es empfiehlt sich also für die Braut, während des Gottesdienstes eine warme Jacke bereit zu halten.

## Fotografieren während der Trauung

In aller Regel wünscht sich ein Brautpaar, dass während der Trauung fotografiert (und gefilmt) wird. Das ist prinzipiell möglich, wenn hierzu ein Fotograf(enteam) beauftragt und eingewiesen wird. Das Fotografieren geschieht dezent aus dem Hintergrund und kommt den gottesdienstlichen Handlungen nicht in die Quere. Da die kirchliche Trauung ein Gottesdienst ist, sollte von Seiten der Festgäste zwischen Einzug und Auszug des Brautpaares nicht fotografiert werden. Was der Heilige Geist in einem Gottesdienst bei Menschen bewirkt, lässt sich fotografisch nicht festhalten.

## Blumenstreuen beim Auszug

Haben Sie bitte dafür Verständnis, dass weder in noch außerhalb der Kirche Reis gestreut werden darf. Als Christen möchten wir nicht, dass auf einem Grundnahrungsmittel herumgetreten wird. Beim Auszug des Ehepaars sollten nur künstliche Seidenblütenblätter (als Streudeko zu kaufen) gestreut werden, um Flecken auf dem Boden zu vermeiden.

## Geldspende (Kollekte) bei der kirchlichen Trauung

Bei einem christlichen Gottesdienst ist es Tradition, beim Ausgang eine Geldspende in die Opferdose bzw. in den Kollektenkasten einzulegen. Das eingelegte Geld wird für einen karitativen Zweck verwendet. Somit können auch andere Menschen an der Hochzeitsfreude teilhaben. Wir können Ihnen dazu konkrete Projekte mit entsprechenden Informationen vorstellen. Wenn das Brautpaar von sich aus ein Spendenprojekt benennt, erhalten sie im Anschluss an den Gottesdienst den eingelegten Betrag zur Weiterleitung an den jeweiligen Empfänger. Wir empfehlen Ihnen den Spenden-

zweck im Programmheft aufzuführen.

## **Sektempfang nach der Trauung vor der Kirche**

Soll im Anschluss an die kirchliche Trauung im Freien vor der Kirche ein Sektempfang stattfinden, sprechen Sie dies mit dem zuständigen Pfarramt ab (möglicherweise folgt eine weitere Trauung). Der Vorplatz ist besenrein und ohne Müll zu hinterlassen.

## **Traurkunde und Stammbucheintrag**

Das Ehepaar erhält nach der Trauung eine eigene Traurkunde. Außerdem wird die Trauung in die Kirchenbücher der Kirchengemeinde eingetragen. Soll die Trauung auch in das Stammbuch eingetragen werden, geben Sie es vorher im zuständigen Pfarramt oder aber nach der Trauung beim Pfarrer ab.



## E. Ablauf der kirchlichen Trauung in einer evangelischen Kirche

Der Ablauf folgt der Trauagende der Vereinigten Evangelisch-Lutherischen Kirche in Deutschland (VELKD). Abweichungen sind nach Absprache mit dem Pfarrer möglich. Je nach musikalischem Umfang dauert die Trauung 35 – 50 Minuten, mit Abendmahl 60 – 75 Minuten.

1. Einzug mit (Orgel-)Musik
2. Begrüßung
3. Psalm und Eingangsgebet
4. Lied/Musik
5. Traupredigt (zum Trauspruch)
6. Lied/Musik
7. Schriftlesung zur Ehe mit Evangelium nach Matthäus 19,4-6
8. [Dank an die Eltern]
9. Trauversprechen (Eheversprechen)
10. Ringwechsel mit Handreichung und Trauvotum
11. Segensgebet und Segnung
12. [Anzünden der Traukerze]
13. Lied/Musik
14. [Feier des Abendmahls]
15. Fürbitten und Vaterunser
16. [Lied]
17. Schlussegnen
18. Auszug mit (Orgel-)Musik

### zu 1. Einzug

Klassisch ist der gemeinsame Einzug des Brautpaars zur Orgelmusik, wozu sich die Gemeinde von den Kirchenbänken erhebt. Die Tradition dahinter stammt aus dem Mittelalter: der Priester erfragte vor der Kirche unter dem sogenannten „Brautportal“ den „Konsens der Eheleute“ und danach zog das damit vermählte Ehepaar gemeinsam zur Brautmesse in die Kirche ein.

Durch Hollywood-Filme ist mittlerweile eine angloamerikanische Variante

auch bei uns populär geworden: Die Braut zieht mit dem Brautvater in die Kirche ein. Dieser überbringt seine Tochter dem Bräutigam, der vor dem Altar steht. Der Brauch geht auf die germanische „Muntehe“ zurück. Demzufolge verfügt der Brautvater über seine Tochter. Er entscheidet, wem seine Tochter zur Ehe zugeführt werden soll (dazu in der Bibel 1. Mose 29,20-30). Durch den Akt der Übergabe geht die „Munt“, d.h. die Vormundschaft über die Braut vom Brautvater auf den Bräutigam über. Als Brautpaar sollte man sich gut überlegen, ob diese Symbolik für das eigene Eheverständnis angebracht ist. Leben beide Brautleute bereits längere Zeit zusammen, ist eine Zuführung der Braut zum Bräutigam nicht wirklich stimmig. Sollen in der Trauung nicht nur das Brautpaar, sondern auch die Familien zur Geltung kommen, ist ein „Dank an die Eltern“ (siehe Nr. 8) vor dem Trauversprechen eine gute Alternative.

Beim Einzug können Blumenkinder bzw. Kerzen- oder Ringträger, gefolgt von den Trauzeugen den Brautleuten vorangehen. Den Abschluss bildet dann der Pfarrer. Kerze, Ringe wie auch der Brautstrauß werden dann auf dem Altar abgelegt bzw. aufgestellt.

### zu 3. Lied/Musik

Für die musikalische Gestaltung der Trauung gibt es im Wesentlichen zwei Varianten. Die klassische Variante ist Orgelmusik beim Ein- und Auszug, eventuell eine Orgelmeditation nach der Segnung und das gemeinsame Singen von Kirchenliedern, das an der Orgel begleitet wird (für eine Liedauswahl siehe I. Lieder zur kirchlichen Trauung). Wird von der Kirchengemeinde der Organist gestellt, lassen sich individuelle Wünsche von Orgelstücken in der Regel nicht berücksichtigen. Außerdem können nur Lieder gesungen werden, die im Evangelischen Gesangbuch und dessen Ergänzungsheft „Kommt, atmet auf“ aufgeführt sind. Bei anderen Liedern fehlen in der Regel die passenden Orgelnoten.

Alternativ kann das Brautpaar selbst einen Organisten, eine Gesangsgruppe oder aber eine Sängerin/ein Sänger mit (Keyboard-)Begleitung engagieren. Sie können entweder auf der Orgelempore oder neben dem Altar stehen. Beachten Sie bitte, dass die kirchliche Trauung ein christlicher Gottesdienst

ist. In ihm wird der dreieinige Gott angerufen. Christen loben seinen Namen und besingen das, was er tut und getan hat. Deshalb sind weltliche Pop- und Rocksongs, Schlager und Volkslieder unpassend. Sind Gesangseinlagen vorgesehen, können es nur geistliche Lieder (Kirchenlieder, Lobpreislieder oder Gospels) sein. Zum Einzug und nach dem Schlussegens darf jedoch Ihr „Wunschlied“ seinen Platz finden. In Bezug auf Instrumentalmusik während des Gottesdienstes gibt es keine Vorgaben. Sprechen Sie bitte Ihre Wünsche mit dem Pfarrer ab.

## zu 5. Traupredigt

Die Brautleute wählen in der Regel einen biblischen Trauspruch selbst (siehe dazu unter F. Biblische Trausprüche). In der Traupredigt wird ihr gemeinsames Leben auf die Verheißung des Trauspruchs bezogen (dazu auch C. Fragen für Traugespräch und Traupredigt).

## zu 7. Schriftworte zur Ehe

Eine Auswahl möglicher Lesungen findet sich unter G. Auswahl möglicher Schriftlesungen. Eine bis drei Schriftlesungen können von Trauzeugen oder Angehörigen übernommen werden. Die Lesungen sind langsam mit richtiger Betonung vom Lesepult vorzutragen (am besten vorher üben). Den Abschluss der Bibellesungen bildet das Evangelium nach Matthäus:

Über die Gemeinschaft in der Ehe sagt Jesus:  
Gott, der im Anfang den Menschen geschaffen hat,  
schuf sie als Mann und Frau und sprach:  
»Darum wird ein Mann Vater und Mutter verlassen  
und an seiner Frau hängen,  
und die zwei werden ein Fleisch sein.«  
So sind sie nun nicht mehr zwei, sondern ein Fleisch.  
Was nun Gott zusammengefügt hat,  
das soll der Mensch nicht scheiden!  
[Matthäus 19,4-6]

## zu 8. Dank an die Eltern (als zusätzliche Möglichkeit)

Nicht nur für das Brautpaar, sondern auch für die Angehörigen, insbesondere für die Eltern hat die kirchliche Trauung eine besondere Bedeutung. An dieser Stelle können die Brautleute aufstehen und noch einmal auf ihre Eltern zugehen und sich bei ihnen persönlich bedanken. Ein Dank an die Eltern kann vom Pfarrer mit folgenden Worten eingeleitet werden:

Ihr habt gehört, wie Gottes Wort zum gemeinsamen Leben ermutigt und zum Gelingen der Ehe hilft. Bevor ihr euch nun gegenseitig eure Treue versprecht, wendet euch noch einmal euren Eltern zu. Ihnen verdankt Ihr euer Leben; mit ihrer Liebe und mit ihrer Fürsorge haben sie euch begleitet. Geht nun auf eure Eltern zu und dankt ihnen dafür (eventuell Instrumentalmusik).

## zu 9. Trauversprechen

Für das Trau- bzw. Eheversprechen gibt es zwei Möglichkeiten. Die klassische Variante ist das gegenseitige Ja-Wort auf die Traufrage, die zweite Variante ist eine eigene Trauerklärung (Traubekennntnis). Bei beiden Varianten stehen die Brautleute:

### Variante A: Traufragen mit Ja-Wort

Pfarrer: Ihr habt gehört, wie Gottes Wort zum gemeinsamen Leben ermutigt und zum Gelingen der Ehe hilft. So frage ich euch vor Gott und dieser Gemeinde:

M. willst Du N., die Gott dir anvertraut, als deine Ehefrau lieben und ehren und die Ehe mit ihr nach Gottes Gebot und Verheißung führen – in guten und in bösen Tagen, solange du lebst, so antworte: ja mit Gottes Hilfe.

N., willst Du M., den Gott dir anvertraut, als deinen Ehemann lieben und ehren und die Ehe mit ihm nach Gottes Gebot und Verheißung führen – in guten und in bösen Tagen, solange du lebst, so antworte: ja mit Gottes Hilfe.

## Variante B: Gegenseitige Trauerklärung (Traubekentnis)

Pfarrer: Ihr habt gehört, wie Gottes Wort zum gemeinsamen Leben ermutigt und zum Gelingen der Ehe hilft. So bekennt euch nun dazu vor Gott und dieser Gemeinde:

Bräutigam: N., ich nehme dich als meine Ehefrau aus Gottes Hand. Ich will dich lieben und achten, dir vertrauen und treu sein. Ich will dir helfen und für dich sorgen, will dir vergeben, wie Gott uns vergibt. Ich will zusammen mit dir Gott und den Menschen dienen. Solange wir leben. Dazu helfe mir Gott. [Amen.]

Braut: M., ich nehme dich als meinen Ehemann aus Gottes Hand. Ich will dich lieben und achten, dir vertrauen und treu sein. Ich will dir helfen und für dich sorgen, will dir vergeben, wie Gott uns vergibt. Ich will zusammen mit dir Gott und den Menschen dienen. Solange wir leben. Dazu helfe mir Gott. [Amen.]

Die gegenseitige Trauerklärung kann auch mit eigenen Worten ausgesprochen werden. Es empfiehlt sich, den jeweiligen Text auf einem Zettel selbst vor sich zu haben oder vom Pfarrer vorgehalten zu bekommen.

## zu 10. Ringwechsel mit Handreichen und Trauvotum

Nachdem sich die Eheleute gegenseitig die Treue versprochen haben, folgen der gegenseitige Ringwechsel, das Handreichen und das Trauvotum:

Pfarrer: Gebt einander die Ringe als Zeichen eurer Liebe und Treue.

Ehemann und Ehefrau sprechen einander zu: N./M., trage diesen Ring als Zeichen unserer Liebe und Treue.

Pfarrer: Reicht einander die Hand. (Er selbst legt die rechte Hand darauf.) Was Gott zusammengefügt hat, das soll der Mensch nicht scheiden.

## zu 11. Segensgebet und Segnung

Vor den beiden Stühlen des Brautpaars ist eine Kniebank aufgestellt. Der Pfarrer lädt die beiden zum gemeinsamen Knien ein, spricht ein Segensge-

bet und segnet sie dann. Bei der Segnung können die Trauzeugen mitwirken, in dem sie ihre Hand auf die Schulter des Bräutigams bzw. der Braut legen:

Pfarrer: Kniet nieder, dass wir für euch beten und euch den Segen Gottes zusprechen:

Herr, unser Gott, du hast Mann und Frau füreinander geschaffen. Wir bitten dich für diese Eheleute: Bewahre sie in ihrer Ehe, leite sie durch dein Wort, und erhalte sie in deiner Liebe. Durch Jesus Christus, unsern Herrn.  
Gemeinde: Amen.

Der Pfarrer legt seine beiden Hände auf die Köpfe des Brautpaares:  
Der Segen Gottes des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes komme über euch. Er bleibe bei euch jetzt und allezeit. Friede [Kreuzzeichen des Pfarrers] sei mit euch. Amen.

Alternativ können auch Angehörige oder Freunde nach vorne treten und zusammen mit dem Pfarrer um die Eheleute einen Halbkreis bilden. Der Pfarrer leitet mit den Worten ein: „Gott segne euch in eurer Ehe.“ Dann sprechen die Beteiligten jeweils ein Segenswort, z.B. Gott erhalte euch Gesundheit und Freude am Leben, Gott schenke euch allezeit gute Freunde, Gott gebe euch ein offenes Herz für Menschen, die eure Hilfe brauchen, Gott helfe euch, Schweres zu tragen, Gott erhalte euch in der Gemeinschaft des Glaubens. Abschließend spricht der Pfarrer unter Handauflegung den Segen: „Der Segen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes komme über euch und bleibe bei euch, jetzt und allezeit.“

## zu 12. Anzünden der Trauerkerze (als zusätzliche Möglichkeit)

Wird von den Brautleuten eine Trauerkerze mitgebracht, kann sie von einem der Trauzeugen an der Osterkerze angezündet werden. Dazu spricht der Pfarrer die einleitenden Worte:

Christus spricht: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“  
Als Zeichen dafür, dass Christus Licht in eurer Ehe ist, entzünden wir für

euch die Trauerkerze an der Osterkerze.

## zu 14. Feier des Abendmahls (als zusätzliche Möglichkeit)

Die Trauung kann mit der Feier des heiligen Abendmahls fortgesetzt werden. Dadurch kommt zum Ausdruck, dass die Hingabe Christi die Quelle der gegenseitigen Liebe ist.

## zu 15. Fürbitten und Vaterunser

Im Anschluss an die Trauhandlung wendet sich die Gemeinde mit ihren Wünschen und Bitten im Gebet an Gott. Mit den Fürbitten bitten wir für das Wohlergehen des Ehepaars, schließen in weiteren Bitten deren Familien und auch die Nöte unserer Welt mit ein. So entsteht aus einzelnen Gebetsanliegen ein umfassendes Fürbittgebet. Trauzeugen, Freunde und Familienangehörige können dazu eigene Fürbitten formulieren und sprechen. Dazu finden Sie unter H. Fürbitten Hilfestellungen und Anregungen.



## F. Biblische Trausprüche

Der Trauspruch ist ein Vers oder auch ein längerer Text aus der Bibel, der das Paar in besonderer Weise auf dem gemeinsamen Weg begleiten soll. Der Trauspruch kann selbst ausgewählt werden. Hier eine Auswahl an Trausprüchen:

- Und Gott der Herr sprach: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Gehilfin machen, die um ihn sei. (1.Mose 2,18)
- Der Herr segne dich und behüte dich; der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der Herr erhebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. (4.Mose 6,24-26)
- Herr, zeige mir deine Wege und lehre mich deine Steige! Leite mich in deiner Wahrheit und lehre mich! Denn du bist der Gott, der mir hilft; täglich harre ich auf dich. (Psalm 25,4-5)
- Deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen. (Psalm 36,6)
- Wie köstlich ist deine Güte, Gott, dass Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben! (Psalm 36,8)
- Befiehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen. (Psalm 37,5)
- Herr, du bist unsere Zuflucht für und für. Ehe denn die Berge wurden und die Erde und die Welt geschaffen wurde, bist du, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. (Psalm 90,1-2)
- Dies ist der Tag, den der Herr macht; lasst uns freuen und fröhlich sein an ihm sein. O Herr, hilf! O Herr, lass wohlgelingen! (Psalm 118,24-25)
- Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege. (Psalm 119,105)
- So ist's besser zu zweien als allein; denn sie haben guten Lohn für ihre Mühe. Fällt einer von ihnen, so hilft ihm sein Gesell auf. Wehe dem, der allein ist, wenn er fällt. Dann ist kein anderer da, der ihm aufhilft. (Prediger 4,9-10)
- Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm. Denn Liebe ist stark wie der Tod und Leidenschaft unwiderstehlich wie das Totenreich. Ihre Glut ist feurig und eine Flamme des Herrn. (Hoheslied 8,6)

- Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe, damit auch ihr einander lieb habt. (Johannes 13,34)
- Seid niemand etwas schuldig, außer, dass ihr euch untereinander liebt; denn wer den anderen liebt, der hat das Gesetz erfüllt. (Römer 13,8)
- Der Gott der Hoffnung erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben, dass ihr immer reicher werdet an Hoffnung durch die Kraft des heiligen Geistes. (Römer 15,13)
- Wenn ich prophetisch reden könnte und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnisse und hätte allen Glauben, so dass ich Berge versetzen könnte und hätte die Liebe nicht, so wäre ich nichts. (1.Korinther 13,2)
- All eure Dinge lasst in der Liebe geschehen! (1.Korinther 16,14)
- Ertragt einer den anderen in Liebe und seid darauf bedacht, zu wahren die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens. (Epheser 4,2-3)
- Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. (1.Johannes 4,16)
- Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. (2.Timotheus 1,7)

Weitere Trausprüche finden Sie unter: [www.trauspruch.de](http://www.trauspruch.de)



## G. Auswahl möglicher Schriftlesungen

Vor dem Evangelium (Matthäus 19,4-6) können ein bis drei biblische Texte gelesen werden. Hier eine Auswahl (mit den jeweiligen Einleitungen):

Hört Gottes Wort über die Gemeinschaft von Mann und Frau in der Ehe:  
Gott hat Mann und Frau für einander geschaffen.

Das wird bezeugt mit den Worten:

Gott der Herr sprach:

„Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei;  
ich will ihm eine Hilfe schaffen, die ihm entspricht.“ *[1Mose 2,18]*

Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde,  
zum Bilde Gottes schuf er ihn,  
und schuf sie als Mann und Frau.

Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen:

„Seid fruchtbar und mehret euch  
und füllet die Erde und machet sie euch untertan.“

Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte,  
und siehe, es war sehr gut. *[1Mose 1,27-28a. 31a]*

Aus dem Buch des Predigers:

So ist's ja besser zu zweien als allein;

denn sie haben guten Lohn für ihre Mühe.

Fällt einer von ihnen, so hilft ihm sein Gesell auf.

Weh dem, der allein ist, wenn er fällt!

Dann ist kein anderer da, der ihm aufhilft.

Auch, wenn zwei beieinanderliegen, wärmen sie sich;

wie kann ein Einzelner warm werden?

Einer mag überwältigt werden,

aber zwei können widerstehen,

und eine dreifache Schnur reißt nicht leicht entzwei. *[Prediger 4,9-12]*

Aus dem Hohelied Salomos:

Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz,

wie ein Siegel auf deinen Arm.

Denn Liebe ist stark wie der Tod  
und Leidenschaft unwiderstehlich wie das Totenreich.  
Ihre Glut ist feurig und eine gewaltige Flamme.  
Viele Wasser können die Liebe nicht auslöschen  
noch die Ströme sie ertränken.  
Wenn einer alles Gut in seinem Hause um die Liebe geben wollte,  
würde man ihn verachten? *[Hohelied 8,6-7]*

Was der Apostel Paulus allen Getauften sagt, gilt auch für die Partnerschaft  
von Mann und Frau:

So zieht nun an als die Auserwählten Gottes,  
als die Heiligen und Geliebten,  
herzliches Erbarmen, Freundlichkeit,  
Demut, Sanftmut, Geduld;  
und ertrage einer den andern  
und vergebt euch untereinander,  
wenn jemand Klage hat gegen den andern;  
wie der Herr euch vergeben hat,  
so vergebt auch ihr!  
Über alles aber zieht an die Liebe,  
die da ist das Band der Vollkommenheit.  
Und der Friede Christi,  
zu dem ihr berufen seid in einem Leibe,  
regiere in euren Herzen; und seid dankbar. *[Kolosser 3,12-15]*

Hört, wie uns der Apostel Paulus die Liebe zusagt:  
Die Liebe ist langmütig und freundlich,  
die Liebe eifert nicht,  
die Liebe treibt nicht Mutwillen,  
sie bläht sich nicht auf,  
sie verhält sich nicht ungehörig,  
sie sucht nicht das Ihre,  
sie lässt sich nicht erbittern,  
sie rechnet das Böse nicht zu,  
sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit,  
sie freut sich aber an der Wahrheit;

sie erträgt alles, sie glaubt alles,  
sie hofft alles, sie duldet alles.

Die Liebe hört nimmer auf. [1Korinther 13,4-8a]

Aus dem ersten Brief des Johannes:

Ihr Lieben, lasst uns einander lieb haben;  
denn die Liebe ist von Gott, und wer liebt,  
der ist von Gott geboren und kennt Gott.  
Wer nicht liebt, der kennt Gott nicht;  
denn Gott ist die Liebe.

Darin ist erschienen die Liebe Gottes unter uns,  
dass Gott seinen eingebornen Sohn  
gesandt hat in die Welt,  
damit wir durch ihn leben sollen.

Darin besteht die Liebe:

nicht dass wir Gott geliebt haben,  
sondern dass er uns geliebt hat  
und gesandt seinen Sohn  
zur Versöhnung für unsre Sünden.

Ihr Lieben, hat uns Gott so geliebt,  
so sollen wir uns auch untereinander lieben. Gott ist die Liebe;  
und wer in der Liebe bleibt,  
der bleibt in Gott und Gott in ihm.

Darin ist die Liebe bei uns vollkommen,  
dass wir Zuversicht haben am Tag des Gerichts;  
denn wie er ist, so sind auch wir in dieser Welt.

Furcht ist nicht in der Liebe,  
sondern die vollkommene Liebe  
treibt die Furcht aus;

denn die Furcht rechnet mit Strafe.

Wer sich aber fürchtet,  
der ist nicht vollkommen in der Liebe.

Lasst uns lieben, denn er hat uns zuerst geliebt. [1Joh 4,7-11.16b-19]

## H. Fürbitten

Fürbitten sind Bitten, mit denen wir uns an Gott wenden. Wir beten dabei nicht für uns selbst, sondern für andere Menschen, die uns am Herzen liegen, bei einer Trauung also besonders für das gerade getraute Ehepaar.

Eingeleitet werden Fürbitten mit der Anrede an Gott wie „Gott, unser Vater“, „Allmächtiger Gott“ oder „Vater im Himmel“. Die Anrede kann während des Gebets vor den einzelnen Bitten gesprochen werden. Jede Bitte kann von der Gemeinde durch ein gemeinsames „Wir bitten dich, erhöre uns“ bekräftigt werden. Wie jedes Gebet wird auch das Fürbittgebet mit dem „Amen“ der Gemeinde abgeschlossen.

Die einzelnen Fürbitten können von mehreren Personen – Trauzeugen, Freunde und Familienangehörigen – im Wechsel gebetet werden. Insgesamt sollten es nicht mehr als zwölf Fürbitten sein.

### Ein mögliches Fürbittgebet:

Treuer Gott, du Quelle des Lebens,  
in dir ist unsere Zukunft geborgen.  
So kommen wir zu Dir mit unseren Bitten:

Wir bitten dich für M. und N.  
Schenke ihnen Freiheit,  
dass sie einander Raum geben  
für ihre Gaben und Fähigkeiten,  
für ihre Hoffnungen und Wünsche.

Gib ihnen Geduld miteinander,  
dass sie Schwächen und Fehler aushalten,  
Enttäuschungen und Zweifel bestehen.

Bleibe bei ihnen in deiner Treue,  
dass sie miteinander alt werden dürfen  
und schenke ihnen ein erfülltes Leben.

Segne sie mit deiner Güte,  
dass sie zum Segen werden  
füreinander und für die Menschen,  
mit denen sie ihr Leben teilen.

Du Gott teilst aus – und wir empfangen,  
du nährst uns – und wir werden satt,  
du kommst in unser Dunkel – und es wird hell.  
Dir sei Lob und Dank in Ewigkeit.  
Amen.

### Mögliche einzelne Fürbitten zur Auswahl:

Treuer Gott, Du unser Vater,  
du bist Liebe und hast auch uns zur Liebe geschaffen;  
du bist treu und hilfst uns, einander treu zu bleiben.  
Wir danken dir, dass du M. und N. als Paar verbunden hast  
in gegenseitiger Liebe und bitten dich:

Lass M. und N. unter deinem Schutz  
zum Glück eines gemeinsamen Lebens finden,  
dass ihre Liebe durch alle Jahre ihres Lebens zunimmt,  
dass sie auch in schwierigen Zeiten zueinander stehen  
und sich von dir führen lassen.

Dein Geist entzünde ihre Liebe füreinander immer wieder neu.  
Schenke ihnen Worte zur rechten Zeit,  
die das Schweigen durchbrechen,  
auch Worte der Vergebung.  
Bewahre sie in gegenseitiger Treue.

Schenke M. und N. Fröhlichkeit miteinander.  
Lass ihre Ehe offen sein für die Anliegen ihrer Mitmenschen.  
Gib ihnen Kinder zur rechten Zeit  
und mache ihre Familie zu einem Ort,  
der auch anderen Menschen gut tut.

Wir bitten dich für ihre Eltern, ihre Familien und für alle,  
die M. und N. bis heute begleiten haben  
und ihnen in Freundschaft verbunden sind,  
dass du sie in gegenseitiger Zuwendung  
und Dankbarkeit erhältst.

Wir bitten dich für Männer und Frauen,  
die in Ehe und Partnerschaft zusammenleben,  
besonders aber für diejenigen, die miteinander Mühe haben.  
Hilf ihnen und lass sie wieder zueinander finden.

Wir bitten dich für Ehe- und Lebenspartner,  
denen die Liebe und das Vertrauen verlorengegangen sind,  
die sich nach einem neuen Glück sehnen.  
Öffne ihre Augen für den anderen,  
damit sie verantwortliche Entscheidungen treffen können.

Wir bitten Dich für Menschen,  
deren Liebe enttäuscht worden ist,  
und die nicht darüber hinwegkommen.  
Sende ihnen deinen Geist als Tröster  
und umhülle sie mit deiner Liebe.

Wir bitten für alleinstehende Menschen.  
Sei bei ihnen in den einsamen Stunden.  
Zeige ihnen Aufgaben, die ihr eigenes Leben erfüllen  
und schenke ihnen Gemeinschaft mit anderen.

Wir bitten dich für die Kinder O. und P.,  
dass sie im Vertrauen auf deine Güte fröhlich heranwachen.  
Begleite und beschütze sie auf ihren Wegen.  
Schenke ihnen Freunde  
und gute Gemeinschaft im Kreis ihrer Familie.

Wir bitten dich für ältere Menschen unter uns,  
deren Lebensmöglichkeiten sich einschränken.

Stehe ihnen bei,  
damit sie die Veränderungen annehmen können  
und nicht mutlos werden.

Wir bitten Dich auch für Menschen unter uns,  
die schwer zu tragen haben,  
sei es durch eigene Krankheit oder die Erkrankung eines Angehörigen.  
Stärke sie und begleite sie auf dem Weg, den sie vor sich haben.

Herr, unser Gott,  
es ist dein Werk, dass es in der Welt Liebe gibt  
und dass sich Menschen in Liebe aneinander binden.  
Du liebst alles, was in Deinem Namen lebt,  
und dir zum Lob geschieht all unser Tun.  
Wir preisen dich heute und an jedem Tag.  
Dir sei Ehre in Ewigkeit.  
Amen.



# I. Lieder zur kirchlichen Trauung

Wird von der Kirchengemeinde der Organist gestellt, können nur Lieder gesungen werden, die im Evangelischen Gesangbuch (EG) und in dessen Ergänzungsheft „Kommt, atmet auf“ (Kaa) aufgeführt sind. Für andere Lieder fehlen die Orgelnoten.

- Bist zu uns wie ein Vater (Kaa 035)
- Dank sei dir, Gott der Freude (EG 582)
- Dass du mich einstimmen lässt in deinen Jubel (EG 580)
- Du bist der Weg und die Wahrheit und das Leben (Kaa 044)
- Geh unter der Gnade (Kaa 0116)
- Gott, dein guter Segen (Kaa 0117)
- Großer Gott, wir loben dich (EG 331)
- Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer (EG 638)
- Herr, vor dein Antlitz treten zwei (EG 238)
- Herr, wir bitten: Komm und segne uns (EG 572)
- Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt (EG 615)
- Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen (Kaa 02)
- Ins Wasser fällt ein Stein (EG 645)
- Komm, Herr, segne uns (EG 170)
- Lobet den Herren, den mächtigen König der Ehren (EG 317)
- Meine Zeit steht in deinen Händen (Kaa 023)
- Möge die Straße uns zusammenführen (Kaa 0114)
- Nun danket alle Gott (EG 321)
- Von guten Mächten wunderbar geborgen (EG 637)
- Wo Menschen sich vergessen (Kaa 075)

Wird für die Trauung eine Gesangsgruppe oder eine Sängerin/ein Sänger mit (Keyboard-)Begleitung engagiert, können andere geistliche Lieder, Lobpreislieder oder Gospels (z. B. aus dem Repertoire des Oslo Gospel Choir) während des Gottesdienstes gesungen werden. Dazu ein paar Anregungen:

- Amen (Trad.)
- Anker in der Zeit (Es gibt bedingungslose Liebe)
- Amazing Grace

- Bis ans Ende der Welt, bis ans Ende der Zeit
- Danke für diese Hochzeitsfeier (nach Danke für diesen guten Morgen)
- Der Herr segne dich, behüte dich
- Gnade und Wahrheit (Wir schauen der Wahrheit ins Auge)
- Gut, dass wir einander haben
- I Will Follow Him
- Jesus, dein Licht (Herr, das Licht deiner Liebe leuchtet auf)
- Komm, jetzt ist die Zeit, wir beten an
- Lobe den Herrn, meine Seele, und seinen heiligen Namen
- Oh, Happy Day
- So groß ist der Herr (Ein König voller Pracht, voll Weisheit und voll Macht)
- This is the Day, that the Lord Has Made
- Wo ich auch stehe, du warst schon da
- Wohin sonst (Herr, wohin sonst sollten wir gehen)

Manchem mag Leonhard Cohens „Halleluja“ als passendes Lied einfallen, aber der Text stimmt kein Gotteslob an, sondern problematisiert und hinterfragt eine Lebens- und Liebesbeziehung. Trotz eingängiger Melodie und anrührender Worte passt es auch als „weltliches“ Lied nicht wirklich zu einer Hochzeit. Wer nach einem innigen Liebeslied sucht, das die Liebesbeziehung mit dem göttlichen Ja-Wort zusammenbringt, sollte sich das Lied „Ich sag Ja zu dir“ von Sara Lorenz anhören. Ein weiteres Lied, das Liebe hingabevoll besingt, ist „Mein ganzes Leben (Ich gebe dir mein Herz)“ von Bodo Klose (nach dem englischsprachigen Original „Surrender“ von Marc James).

## Playlisten bei YouTube:

### Lieder EG und Kaa:

[bit.ly/liederhochzeit1](https://bit.ly/liederhochzeit1)



### Lieder Gospel und Lobpreis:

[bit.ly/liederhochzeit2](https://bit.ly/liederhochzeit2)





Herzlichen Dank an Fotograf Martin Ebert ([www.martin-ebert-fotograf.de](http://www.martin-ebert-fotograf.de))  
für die Zurverfügungstellung aller Bilder dieses Heftes!

Evangelische Kirchengemeinde Vöhringen / Iller  
Beethovenstraße 1  
89269 Vöhringen

Tel.: 07306 / 82 55  
Mail: [pfarramt.voehringen@elkb.de](mailto:pfarramt.voehringen@elkb.de)

Text: Jochen Teuffel  
Layout: Christian Funk

Die Liebe ist langmütig und freundlich,  
die Liebe eifert nicht,  
die Liebe treibt nicht Mutwillen,  
sie bläht sich nicht auf,  
sie verhält sich nicht ungehörig,  
sie sucht nicht das Ihre,  
sie lässt sich nicht erbittern,  
sie rechnet das Böse nicht zu,  
sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit,  
sie freut sich aber an der Wahrheit;  
sie erträgt alles, sie glaubt alles,  
sie hofft alles, sie duldet alles.  
Die Liebe hört niemals auf.  
Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei;  
aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

*1. Korinther 13*





Evangelische Kirchengemeinde  
Vöhringen/Iller

[www.voehringen-evangelisch.de](http://www.voehringen-evangelisch.de)